

Wieder Podium-Konzert in Vaduz

Am 21. Februar steht um 11 Uhr das Violoncello im Mittelpunkt der beliebten Podium-Konzerte am Sonntagmorgen. Als Solist stellt sich bei der Matinee Jakob Neyer vor.

VADUZ. Beim zweiten Podium-Konzert in dieser Saison erklingen Werke von Vivaldi, Goltermann, Facciatutto, Fauré und Boccherini. Mit Jakob Neyer aus Bludenz ist dieses Mal Vorarlberg bei dem Förderwettbewerb für junge Talente aus der Region zu Gast. Bereits im Alter von fünf Jahren erhielt Jakob Neyer ersten Cellounterricht. Zunächst unterrichtete ihn Agnes Téglás an der Musikschule seiner Heimatstadt. Noch bevor er 2012 zu Pepi Hofer an die Liechtensteinische Musikschule wechselte, begann Jakob Neyer zusätzlich Klavierstunden zu nehmen.

In den Jahren 2012 und 2014 konnte er beim österreichischen Landeswettbewerb «prima la musica» jeweils einen 1. Preis mit Auszeichnung entgegennehmen. Jakob Neyer wirkte bereits bei zahlreichen Konzerten in der Region mit. Neben Soloauftritten gestaltet er auch Orchester- und Kammermusik, wobei er Mitglied in unterschiedlichen Formationen ist. Mit seiner Schwester Rahel – die am 5. Juni im Rah-



Bilder: pd

Jakob Neyer und Michal Miszkziel sind im Rathausaal zu hören.

men der Podium-Konzerte zu erleben sein wird – war er am Ensemblewettbewerb «Musizieren in Liechtenstein» ebenfalls mehrfach erfolgreich.

Das Cello steht im Mittelpunkt

Virtuose Kammermusik durch die Jahrhunderte wird an diesem Sonntagmorgen im Rathausaal erklingen, wobei mit Giovanni Facciatuttos «Fantasie für Violoncello» aus dem Jahr 2013

auch ein zeitgenössisches Werk neben Kompositionen von Altmeistern wie Boccherini und Vivaldi auf dem Programm steht.

Jakob Neyers musikalischer Partner am Klavier ist in der Region sicher kein Unbekannter. Michal Miszkziel kam aus dem polnischen Suwalki an die Musikakademie Kattowitz in die Klasse von Jozef Stoppel. Im Jahr 2000 ging er nach München zum Studium am Richard-

Strauss-Konservatorium bei Olaf Dressler. Im Sommer 2004 trat er in die Meisterklasse seines Lehrers ein. Es folgten weiterführende Studien in Liedgestaltung und Korrepetition bei Donald Sulzen, Fritz Schwinghammer und Céline Dutilly. Als Begleiter bei Lied- und Opernabenden gestaltete er bereits zahlreiche Konzerte, unter anderem in Deutschland, Luxemburg, der Schweiz, den USA sowie in seiner Heimat Polen. Francisco Araiza verpflichtete ihn 2007 für seinen Meisterkurs, zwei Jahre später holte ihn James Taylor für seinen Meisterkurs an der Yale University, USA. Von 2009 bis 2012 war Michal Miszkziel als Korrepetitor am Theater St. Gallen tätig, seit 2011 unterrichtet er an der Liechtensteinischen Musikschule.

Die Podium-Konzerte freuen sich auf eine klangvolle Fortsetzung ihrer Saison und laden für den 21. Februar herzlich in den Rathausaal Vaduz zur Sonntagsmatinee um 11 Uhr ein. Der Eintritt ist frei. (pd)